

Der Konzertchor probt trotz Coronakrise weiter – online

Das geplante Konzert «Stabat mater» von Antonín Dvořák musste kurzfristig abgesagt werden

Der Chorleiter Gonzague Monney leitet den Konzertchor seit einem Jahr. «Stabat mater» wäre sein erster öffentlicher Auftritt in Burgdorf gewesen. Der zweite hätte am abgesagten Schlossfest stattgefunden. Doch Monneys Motivation für die Musik kann auch durch das Coronavirus nicht gedämpft werden und überträgt sich auf die Chormitglieder, was die gut besuchten Proben beweisen.

Monney setzt auf Kontinuität und hat darum kurz nach dem Lockdown auf Onlineproben umgestellt

Für viele Mitglieder war diese Art des Singens fremd, doch bei jedem Chorabend machen mehr Mitglieder mit, bei der letzten Probe waren es 56 Personen. Per Mail erhielten sie die nötigen Angaben, um sich einzuloggen. Gonzague Monney sass in seinem Arbeitszimmer zu Hause am Klavier und auf dem Bildschirm erschienen die Gesichter aller Sängerinnen und Sänger. Zu Beginn konnten diese sich begrüßen und kurz miteinander plaudern. Dann stellte Monney alle stumm, was bedeutet, dass sie zu Hause mitsingen, jedoch die andern nicht hören und auch von niemandem gehört werden konnten. Nach dem gemeinsamen Einsingen begann das Proben verschiedener Stücke, wobei heiklere Passagen wiederholt und schwierige Einsätze genau angezeigt wurden. Die Kommunikation vonseiten der Chormit-



56 Chormitglieder waren bei der letzten Probe anwesend.

Bilder: Helen Käser

doch vermutlich tritt der Chor mit dem Orchester Opus Bern und den gleichen Solistinnen und Solisten auf. Aus technischen Gründen können bereits bezahlte Tickets nicht übertragen werden. Viele Ticketbesitzer haben den Eintrittspreis dem Chor als Spende überlassen. Auch Gelder von Sponsoren durften behalten werden, wofür der Chor äusserst dankbar ist. Vorbereitungen für ein Konzert verschlingen viel Geld. Orchester- und Solistengagen für vergangene Proben, Inserate und Drucksachen müssen beglichen werden, was umso schmerzhafter ist, wenn Einnahmen wegfallen. Durch zahlreiche Unterstützungen kann der Konzertchor trotz allem positiv in die Zukunft blicken.

Helen Käser

Wer den Konzertchor als Gönner-, Passivmitglied oder mit einer einmaligen Spende finanziell unterstützen möchte, findet Informationen dazu unter www.konzertchor-burgdorf.ch.

glieder erfolgte über einen Chat oder mit Handzeichen, eine fast normale Probe also. Eine weitere Möglichkeit bietet der Chorleiter mit dem sogenannten Live-Einsingen über YouTube. Dieses Angebot können alle singefreudigen Leute nutzen. Mit seiner sympathischen, unkomplizierten und motivierenden Art bringt er die User dazu, laut Stimmübungen mitzumachen und nachher ein Lied einzustudieren. Erklärungen, Wiederholungen und die

Möglichkeit, die Noten herunterzuladen (www.monney.info), können auch bei Gesangsmuffeln Begeisterung hervorrufen. Monney erläutert dieses YouTube-Angebot: «Es geht mehr um Einsingen/Aufwärmen als um Stimmbildung, das heisst, nur ein paar einfache und lockere Übungen, die etwa fünfzehn Minuten dauern, um die Stimme in Gang zu bringen. (...) Das Chorsingen ist sicherlich eines der besten Mittel gegen den herrschenden Missmut.» Solche

Worte darf sich auch jedes Nicht-Chormitglied zu Herzen nehmen.

Auftritte des Konzertchors

Aktuell probt der Konzertchor für den Auftritt an der Kulturnacht, welche im Oktober über die Bühne geht, und im Dezember soll ein kleines Adventskonzert stattfinden. «Stabat mater» von Antonín Dvořák wird ein Jahr später, am 20./21. März 2021, in der Stadtkirche aufgeführt. Details sind noch in Planung,



Gonzague Monney dirigierte, sang und begleitete mit dem Klavier.